

27. November 2012

Sehr geehrte Vorsitzende der Stadtratsfraktionen,

mittlerweile hat der Stadtrat ja beschlossen, die beiden Mittelschulen Landsbergs zu einer Organisationseinheit zusammenzufassen. Ebenso wurde beschlossen, dass für die Planung einer auch räumlichen Zusammenlegung Mittel bereit gestellt werden.

Natürlich wäre es aus pädagogischen Überlegungen besser gewesen, durch eine grundsätzliche Renovierung beider derzeit bestehender Schulen kleinere eigenständige Einheiten zu erhalten. Es ist aber nachvollziehbar, dass die Sanierung und der Neubau an einem Standort wohl die billigere Lösung sein wird. Jetzt muss aber unbedingt verhindert werden, dass die angespannte Finanzlage der Stadt zu einer reinen Sparlösung an dem neu zu ertüchtigenden Standort führt und eine überfällige Verbesserung der Schulsituation erneut ausbleibt. Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass das Bauvorhaben zeitnah nicht nur geplant sondern auch realisiert wird.

Es muss allen Beteiligten klar sein, dass die Übergangszeit ausschließlich Nachteile für alle Beteiligten mit sich bringt.

1. Solange beide Häuser noch in Betrieb sind müssen Kollegen, die dann ja zu einer Schule gehören, im Laufe des Vormittags innerhalb des Stadtgebiet das Schulhaus wechseln mit allen damit verbundene Problemen wie Verkehr, insbesondere durch die Baustelle am Hauptplatz, fehlende Parkplätze am Schlossberg, kleine Zeitfenster, fehlende Pausenzeiten.
2. Zwei räumlich weit auseinanderliegende Gebäude machen das nötige Zusammenwachsen der Schüler, deren Eltern und der beiden Kollegien untereinander schwierig, obwohl sie schon bald in Gremien wie der Schülermitverwaltung dem Elternbeirat oder der Lehrerkonferenz eine Zweckvereinigung eingehen müssen.
3. Durch die Zusammenlegung steht der Schulleitung aufgrund anderer Bemessungsgrundlagen ein Drittel an Leistungszeit weniger zur Verfügung. In dieser Zeit ist die doppelte Zahl an Schülern, deren Eltern und Kollegen zu betreuen, der Stundenplan, der Haushalt und die Sorge für zwei sanierungsbedürftige Häuser ist zu übernehmen.
4. Solange die Baumaßnahmen nicht abgeschlossen sind bestehen die aktuellen Probleme (Container ohne Wasseranschluss an der Fritz- Beck Schule, mangelhafte Elektroheizung an der Schlossbergschule) unverändert weiter.
5. Jede Bautätigkeit beeinträchtigt den Schulbetrieb.

Es war bereits in der betreffenden Sitzung zu bemerken, dass der Wahlkampf für die Stadtratswahlen bereits begonnen hat.

Unter diesem Hintergrund muss unbedingt verhindert werden, dass eine Haushaltssanierung zulasten des Bauprojekts Mittelschule Landsberg geht und es ist dafür zu sorgen, dass dieses in möglichst kurzer Zeit über die Bühne geht.

Zur Erinnerung: Die Mittelschule (früher Hauptschule) ist die einzige Schulart, bei der in den letzten Jahrzehnten in Landsberg massiv gespart wurde. Diese Ungleichbehandlung sollte endlich ein Ende haben.

Mit freundlichen Grüßen